

Mein Erasmus+ Aufenthalt in Utrecht, Niederlande (September – Februar)

Von Laura Szalai – BA Primarstufe / 4. Semester

Wenn ich rückblickend mein Auslandssemester mit einem Wort beschreiben würde, wäre es definitiv „bereichernd“. War es manchmal hart? Definitiv! Hat es sich ausgezahlt? Auf jeden Fall!

Ich habe ein Semester in der wundervollen Stadt Utrecht in den Niederlanden studiert und es war wohl bisher eine meiner besten Entscheidungen. Diese Zeit hat mir so viel gelehrt – nicht bloß mein Studium betreffend, denn ich habe auch einiges über mich selber gelernt, weswegen ich jedem ein Auslandssemester ans Herz legen möchte.

Ich habe lange überlegt ob ich diesen Schritt wirklich wagen möchte, denn ein Auslandssemester hätte für mich bedeutet, mich aus meiner Komfortzone zu begeben. Schlussendlich bin ich zu der Erkenntnis gelangt, dass dies wohl eine bombastische Erfahrung werden könnte, eine Zeit, die mir keiner nehmen kann, eine Zeit, unabhängig von allem und jedem von daheim. Und ich kann nur sagen, dass alles genauso passiert ist.

Ich habe nicht bloß in Utrecht studiert, sondern für eine Weile hier gewohnt, es zu meinem 2. Zuhause gemacht und eine 2. kleine Familie gefunden.

Organisatorisches

Auf jeden Fall früh genug für ein Auslandssemester melden, da vor dem Aufbruch viel Organisatorisches geklärt werden muss und man so eine größere Chance hat auf der Wunsch Gastuniversität aufgenommen zu werden, denn *first come- first serve* und jede Universität nimmt bloß eine gewisse Anzahl an Studenten auf.

Besonders wichtig ist auch, sich rechtzeitig um eine **Wohnmöglichkeit** umzuschauen. Am besten sofort, sobald man die Bestätigung hat. Ich persönlich war etwas knapp dran und habe zum Glück noch ein Zimmer in einem Studentenheim bekommen.

Ich habe in dem Xior Studentenheim gewohnt, welches nicht weit von der Innenstadt liegt. Ich hatte ein eigenes Zimmer, welches mit Bett, Tisch, Sessel, Schrank und Waschbecken ausgestattet war. Bad, WC und Küche teilt man jeweils mit ca. 12 anderen Studenten.

Weiters zum empfehlen wäre SSH!

Stadt Utrecht

Wer schon einmal in Amsterdam war oder Bilder von Amsterdam gesehen hat, kann sich schon ungefähr ein Bild von Utrecht machen. Süße kleine Gassen zwischen typisch Holländischen Gebäuden, die Kanäle, welche der Stadt einen eigenen Charm geben und viele Räder, welche der Stadt den extra Flair verleihen. Der wichtigste Unterschied jedoch ist, dass Utrecht nicht von Touristen überschwemmt wird, sondern mehr als eine Studentenstadt beschrieben werden kann. Es ist wesentlich weniger los, was Utrecht meiner Meinung nach um einiges schöner und sympathischer als Amsterdam macht.

In der Innenstadt gibt es unendlich viele nette Cafés, Restaurants und natürlich Pubs. Wer eher auf Clubs steht, um mit Freunden richtig „ab zu shaken“ wird hier leider nicht ganz so erfolgreich sein, aber es gibt dennoch 2-3 Locations wo man die Nacht zum Tag werden lassen kann.

Zum Beispiel Club Poema (besonders beliebt bei Studenten, eher kleinerer Club mit billigem Bier) oder Tivoli (eher zum empfehlen).

To Do's

Das wohl wichtigste, sich sofort ein **Fahrrad** zu besorgen, denn auch wenn es Busse und Straßenbahnen gibt, gehören Fahrräder einfach dazu. Sie sind ein Muss.

Ich persönlich hatte mein Fahrrad von „Swapfiets“. Die Kosten betragen ungefähr 16 € pro Monat und man kann sein Rad jederzeit zur Reparatur vorbeibringen. Man braucht jedoch eine Kreditkarte oder ein Holländisches Bankkonto! Lohnt sich wohl am besten, wenn man nur ein Semester in Utrecht verbringt. Andererseits wäre es wohl günstiger, sich ein altes Fahrrad zu kaufen und am Ende des Aufenthaltes zu verkaufen.

Die **Introduction week** sollte man auf keinen Fall verpassen, da man dort die wichtigsten Informationen rund um das Studieren und Leben in Utrecht bekommt. Weiters ist dies die Zeit, wo man eventuell die ersten Kontakte knüpfen kann.

Falls man keine **Regenjacke** von daheim mitgenommen hat, unbedingt eine besorgen, da es (zumindest im Wintersemester) doch recht oft geregnet hat und man nicht gerne komplett durchnässt bei der Uni ankommen möchte.

Auf jeden Fall nach einer lustigen Nacht, den Abend in einer **Snackbar** ausklingen lassen, denn so machen es alle Studenten! Meine top Empfehlung: Kaassoufflé!

Hogeschool Utrecht (Universität)

Ich habe mich für den Kurs „Internationalise your Classroom“ entschieden und bin sehr zufrieden was die ProfessorInnen und den Inhalt angeht. Alle sind sehr entgegenkommend und die Seminare recht interessant. Jedoch sollte man darauf gefasst sein, dass man wöchentlich Schreibaufgaben zu erledigen hat. Es ist gewiss kein Erasmus, wo man NUR feiert und nichts zu tun hat! Zu erwähnen wäre noch, dass ich bloß 3mal die Woche Uni hatte und somit 4 Tage die Woche Zeit hatte Utrecht zu erkunden und tolle Sachen zu erleben. Weiters ist eine 8-wöchige Praxis inkludiert, in der ich 3 Tage die Woche in der Volksschule anwesend war und auch unterrichtet habe, was mir bezüglich meiner „Teaching skills“ sehr viel gebracht hat. In der Praxiszeit hat man nebenbei 1mal die Woche Universität, dafür aber nicht jede Woche. Je nach dem Englisch Level wird man von den ProfessorInnen Volksschulen zugeteilt, da es in meinem Semester neben holländischen Schulen auch Angebote von internationalen Schulen gab, wo gewisse Englisch Kenntnisse erwartet wurden.

Die Universität selber hat mir sehr gefallen, da sie bunt und offen wirkt und man sich dort schnell wohlfühlt. Die HU ist von der Stadt mit dem Fahrrad in ungefähr 30 Minuten zu erreichen, weswegen man sich überlegen sollte, ob man eher nahe der Universität oder der Stadt wohnen möchte.

Freizeit

Mit Hilfe der Studentenorganisation **ESN** hat man die Möglichkeit an unzähligen Programmen teilzunehmen. Dies kann von Party über Reisen in ein anderes Land bis hin zu Kanufahren am Kanal gehen. Da sich am Anfang ohnehin schon so viel abgespielt hat und ich damit beschäftigt war mich zurecht zu finden und die vielen neuen Eindrücke aufzunehmen, habe ich mich gegen die ESN Karte entschieden. Jedoch hatte ich die Möglichkeit, über eine Freundin, welche im Besitz dieser Karte war an ein paar Aktivitäten teilzunehmen und wenn man möglichst viel erleben möchte zahlt es sich höchstwahrscheinlich aus!

Utrecht liegt recht zentral, was man sich zum Vorteil machen kann, indem man die Städte rundherum erkundet, denn so habe ich unter anderem Amsterdam, Den Haag, Gouda, Leiden und Noordwijk erkundet. Weiters habe ich auch einen Kurztrip nach Frankreich gemacht, damit ich auch dieses Land

von meiner To Do – Liste streichen konnte. Was ich in Utrecht auch gelernt habe - immer für Neues offen sein, denn dies hat dazu geführt, dass ich in Frankreich Schnecken gegessen habe ... yummi.

Natürlich gibt es nichts Besseres, als sich am Abend mit Freunden zu treffen, viel zu quatschen, ein Bier zu trinken und viel zu lachen – und die Snackbar nicht vergessen! Gemeinsames Kochen stand auch oft am Plan, denn ich konnte mir meine Freizeit nicht besser vorstellen, als mit meinen Freunden tolle Momente zu sammeln.

Um euch noch paar Eindrücke zu geben, hier ein paar Fotos, welche gewiss in ein Fotoalbum geklebt werden. 😊

Kommentiert [Is1]:

Utrecht an einem sonnigen Tag



Utrecht Innenstadt



Nacht-Kanufahren in Utrecht (ESN)



Manchmal muss es auch mal zu zweit gehen



Poffertjes – niederländische mini Pancakes



Rechts die Hogeschool Utrecht und ja, da sind durchgehend Schafe vor der Universität – welche das Uni Leben noch schöner machen.



Roher Hering – auch sehr „dutch“
→ zum ersten Mal gekostet in Noordwijk, im Westen von Holland an der Küste.



Was wär Holland ohne den Windmühlen?
→ Utrecht



Das Beste kommt zum Schluss ...



Ich hoffe ich konnte dir mit meinem Bericht deine Entscheidung, ein Auslandssemester in Utrecht zu machen erleichtern und dir ein paar wichtige Informationen vorab geben. Am Anfang scheint es oft schwierig und nicht machbar zu sein, aber glaube mir, du wirst es nicht bereuen – trau dich! 😊
Falls du noch weitere Fragen hast, kannst du dich gerne bei mir per E-Mail melden!

lauraszalai@gmail.com